

DONNERSTAG, 16. JULI 2015

# Thüringer Allgemeine

ERFURT

## Felix: Schwimmender Protest

02.07.2015 - 05:23 Uhr

Meine Söhne haben mir verboten, etwas in diese, unsere Zeitung zu schreiben, das irgendwelche Rückschlüsse auf ihr Dasein zulässt. Also stelle ich hiermit nur möglichst allgemein fest, dass es schon interessant ist, wie heutzutage der Begriff „hitzefrei“ interpretiert wird.

Es war gerade 11 Uhr, da zogen ganze Schülerhorden unterrichtslos und eisleckend durch die Stadt. Dabei zeigte das im Schatten befindliche Thermometer noch keine 25 Grad an.

Aber hey, egal, sind doch eh bald Ferien. Was soll der Stress, Alter? Außerdem bereitet das Direktorat die Jugend ja nur pädagogisch wertvoll darauf vor, was uns allen dieser Tage dräut.

38 Grad!, schreit mich das Wettervorhersageprogramm in meinem Telefon an. ACHTUNDDREISSIG Grad soll es am Wochenende werden.

Wer nicht noch schnell ins kühle Griechenland (maximal 30 Grad) reisen kann, um dort solidarisch ganz viele Euros auszugeben, der sollte in das nächstgelegende Freibad seines Vertrauens flüchten.

Dies bringt nicht nur Abkühlung, engsten Sozialkontakt und Erkenntnisse zu den neuesten Moden der Tätowierkunst, nein: Es ist eine politisch-moralische Demonstration.

Gerade jetzt, im afrikanischen Wind, können wir, die Bürger, durch zahlreiches Entkleiden die Existenz des freien Kleinbäderwesens legitimieren. Ob nun in Weberstedt, in Wölfis oder in Erfurt, wo schrecklich fehlgeleitete Menschen das Dreienbrunnenbad schließen wollen: Wir schwimmen, um weiter schwimmen zu können!

Martin Debes / 02.07.15 / TA

Z0R0009580153